

das Jungpaläolithikum die Entfaltung des bildhaften Schauen=Denkens, für das Mesolithikum das Ursymbol=Denken und schließlich das begriffliche Denken.

Schmidt's Werk stellt insofern eine bedeutsame Erscheinung dar, als sie endlich einmal auch die geistigen Hintergründe der Urkultur voll zur Geltung kommen läßt.

Jacob=Friesen.

Schuchhardt, Carl. Alteuropa. Kulturen, Rassen, Völker. III. Aufl. 8°. 355 Seiten mit 43 Tafeln und 186 Textabbildungen. Berlin und Leipzig 1935. Walter de Gruyter & Co.

Schuchhardt's Alteuropa, das 1918 in 1. Auflage erschien, liegt jetzt in 3. vor. Rein äußerlich ist darauf hinzuweisen, daß das Werk mit einer großen Fülle zum Teil noch unbekannter oder wenigstens nur selten veröffentlichter Abbildungen versehen ist und vom Verlag zu einem so niedrigen Preise herausgebracht wurde (7,50 RM.), der nur ein Drittel des früheren beträgt, daß es nunmehr weitesten Kreisen wertvolle Dienste leisten kann.

Das Neue am Inhalt ist vor allen Dingen die ausführliche Erörterung der Indogermanenfrage, an Hand der These von der Einwanderung der durch die Schnurkeramik gekennzeichneten Thüringer in das nordische Megalithgebiet und der dadurch erfolgten Indogermanisierung des nordischen Kreises. Überraschend wird viele Sch.'s neue Ansicht, nach der die Keimzelle der Myrier in der handkeramischen Kultur zu erblicken wäre. Diese Urillyrer haben nach ihm bei der ersten Indogermanisierung Griechenlands mitgewirkt, während der zweite indogermanische Zug nach Griechenland, die dorische Wanderung, vor allem die Eigenart des Nordischen dorthin brachte. Da diese Periode, von Schuchhardt die nordische in Griechenland genannt, in Homer einen Dichter hervorgebracht hat, der uns das sachliche und geistige Leben der damaligen Zeit ausführlich schildert, benutzt d. V. seine Erzählungen dazu, die im Norden verbliebene Kultur lebendiger auszugestalten. Diese These ist gewiß kühn und wird nach ihrem ersten Wurf durch Kleinarbeitsforschung nachgeprüft werden müssen, ist aber, wie vieles in Schuchhardts's Darstellungen, zweifellos auch bestechend.

Jacob=Friesen.

Schwantes, Gustav. Vorgeschichte von Deutschland. I. Band der Geschichte Schleswig-Holsteins. Im Auftrage der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte herausgegeben von Volquart Pauls und Otto Scheel. 4°, Lieferung 1—3. Karl Wachholtz Verlag Neumünster i. Holst. 1935.

Die hervorragenden Untersuchungen, die Gustav Schwantes mit seinen Assistenten und Schülern in Schleswig-Holstein durchführte, sind wegen ihrer grundlegenden Wichtigkeit durch die Tagespresse weitesten Kreise bekannt geworden. Wir begrüßen es, daß Sch. nunmehr seine